

An einen Haushalt – Zugestellt durch Österreichische Post

GRÜNE KOPPL

DER KAUF

AUSGABE 144

GEMEINDE-
MAGAZIN
DER GRÜNEN
SEPT 2017



- Aus der Gemeinde
- 380-kV-Freileitung
- Neophyten
- NR-Wahl 15.10.2017

LIEBE KOPPLERINNEN, LIEBE KOPPLER!

Es gibt wieder Neuigkeiten aus der Gemeinde. Ein spannendes Thema bleibt die 380-kV-Freileitung (Berufungsverhandlung in Wien). Weiters verlangt eine laufende Umwidmung im Bereich Gewerbegebiet Habach nach einer GRÜNEN Klarstellung. Wir berichten außerdem zum Thema »Invasive Neophyten« (eingeschleppte Pflanzenarten), welche Probleme sie in Koppl bereiten und was wir alle dagegen tun können. Sie breiten sich auch aufgrund des Klimawandels bei uns massiv aus.

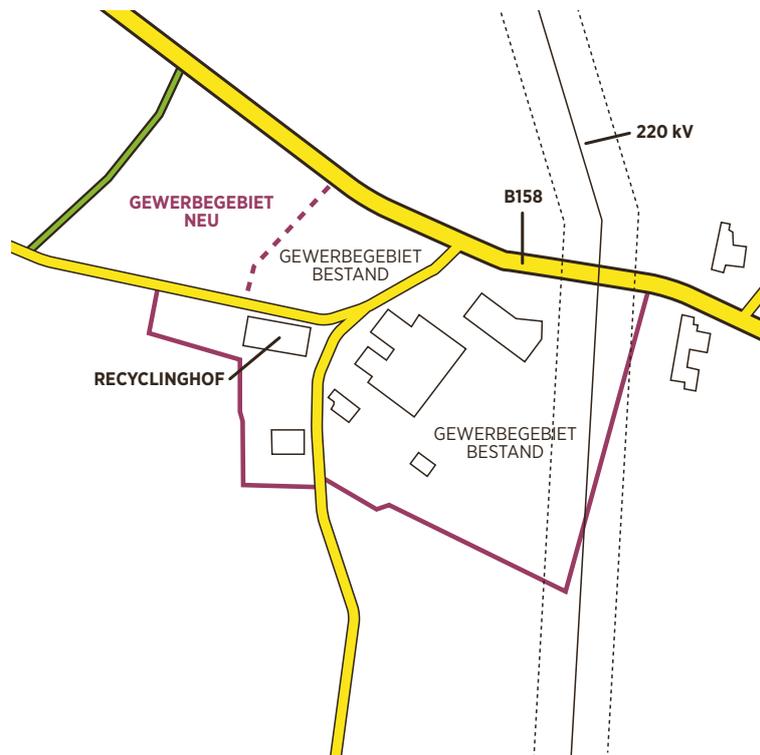
Beim Stichwort »Klimawandel« sind wir bei der vorgezogenen Nationalratswahl am 15. Oktober 2017. Während andere diesen kleinreden bzw. leugnen, garantieren starke GRÜNE, dass dieses Thema nicht in der Schublade verschwindet. Deshalb (und aus vielen anderen Gründen) bitten wir am 15. Oktober um eure Stimmen: Die GRÜNEN.

UMWIDMUNG GWERBEFLÄCHE IM GWERBEGEBIET HABACH

Für die Errichtung einer Produktionsstätte für innovative Energiespeicher mit hoher Kapazität soll im Gewerbegebiet Habach eine Umwidmung einer Fläche von 17 Hektar von Grünland in Gewerbegebiet vorgenommen werden (Gesamtfläche inkl. bestehender Widmung: 24 Hektar für diesen Betrieb). Die Fläche ist nur für die Ansiedlung dieses Betriebes vorgesehen, entsprechende Verträge liegen im Entwurf vor. Nach Abwägung aller Argumente wäre eine Zustimmung zur Umwidmung für uns GRÜNE Koppl durchaus vorstellbar, da es sich um einen Betrieb im Bereich nachhaltiger Zukunftstechnologie handelt, eine Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes darstellt und zudem auch einige Maßnahmen ergriffen werden, um die ökologischen Auswirkungen auf den Boden möglichst minimal zu halten – sofern das bei der Größe des Projekts möglich ist.

Andererseits sind natürlich schon alleine aufgrund der Größe und Kubatur Beeinträchtigungen im Ortsbild zu erwarten. Deshalb machen wir GRÜNE uns die Entscheidung – trotz aller positiver Aspekte des Projekts – sicher nicht einfach.

Von einem fast fertig ausverhandelten Ergebnis kann allerdings definitiv nicht gesprochen werden. Vor unserer Zustimmung zur



endgültigen Umwidmung ist uns neben der rechtlich verbindlichen Vertragsgestaltung natürlich wichtig, uns selbst wie vereinbart davon überzeugen zu können, dass das Projekt technisch und wirtschaftlich umsetzbar ist und unsere offenen Fragen zufriedenstellend beantwortet werden können. Dafür ist die Besichtigung eines funktionierenden Prototypen dieses Energiespeichers unerlässlich, denn es muss sichergestellt sein, dass die Technologie überhaupt funktioniert! Leider wurde die Präsentation im Laufe des letzten Jahres mehrmals verschoben, ein neuerlicher Termin für diesen September angekündigt.

Was wir definitiv nicht wollen: Dass die gewidmete Fläche anderweitig genutzt oder noch schlimmer gegen die Interessen der Gemeinde zum Spekulationsobjekt werden könnte und damit die zukünftige Entwicklung beeinträchtigen oder gar blockieren würde. Insofern – finden wir GRÜNE – ist hier durchaus eine gesunde Portion Skepsis angebracht.

Deshalb unser Fazit: Ohne der vereinbarten Besichtigung eines funktionierenden Prototypen des Energiespeichers werden wir der endgültigen Umwidmung dieser Fläche mit Sicherheit nicht zustimmen können. (GV Horst Köpfelsberger)

**INVASIVE NEOPHYTEN:
UNERWÜNSCHTE PFLANZEN**



▲ Drüsiges Springkraut (*Impatiens glandulifera*) am Alterbach (Heuberg), hier wird bereits alles überwuchert.

Sicherlich habt ihr auch beobachtet, dass sich teilweise riesige Monokulturen gewisser Pflanzen z. B. an Waldrändern und Bachläufen ausbreiten. Es handelt sich dabei um sogenannte invasive Neophyten. Unter dem Begriff »Neophyten« versteht man Arten, die ursprünglich in unseren Gebieten nicht heimisch waren. Alle seit 1492 (»Entdeckung« Amerikas) neu eingeführten Pflanzen werden so bezeichnet. Es sind in etwa 25% der Gesamtflora Österreichs. Während der Großteil unproblematisch ist und sich gut in die einheimische Pflanzenwelt eingefügt hat, werden 17 Arten als für den Naturschutz und 14 Arten auch als wirtschaftlich problematisch eingestuft. Es gibt auch einige wenige, die gesundheitsschädlich sind. Der fortschreitende Klimawandel begünstigt das Ausbreiten von Neophyten, ebenso fehlen meist natürliche Feinde. Die invasiven Neophyten verdrängen einheimische Pflanzen v.a. auf offenen Brachflächen, reduzieren die Artenvielfalt und verdrängen deshalb viele Schmetterlings- und Insektenarten.

EIN BEISPIEL: DRÜSIGES SPRINGKRAUT

Diese einjährige Pflanze ist mittlerweile in Koppl sehr verbreitet. Man findet sie am Heuberg und an den Ufern des Alterbachs. Vor allem an Bachläufen ist die Verbreitung sehr problematisch, da bereits kleine abgeschwemmte Pflanzenteile in Kilometern Entfernung wieder wachsen können. Aber auch so kann die Pflanze ihre Samen bis

zu 7 Meter weit schleudern. Während das Drüsiges Springkraut bis zum Frühsommer eher unproblematisch ist, wuchert es dann mit bis zu 3 Meter hohen Stängeln sämtliche kleinen Pflanzen (und auch Bäume) zu und führt zu deren Absterben (negative Auswirkung auf die biologische Vielfalt). Typische Standorte sind Uferböschungen, Weg- und Straßenränder, Waldränder und Lichtungen. Im Herbst sterben die Pflanzen ab und die reduzierte oberflächliche Durchwurzelung führt zum Abschwemmen des Erdreiches (Bodenerosion).

WAS KANN MAN DAGEGEN TUN?

Hat sich eine Pflanze wie das Drüsiges Springkraut einmal ausgebreitet, ist eine Bekämpfung aufgrund der Verbreitungsmöglichkeiten der Pflanze extrem schwierig und aufwändig. Es erfordert viel Zeit und Ressourcen und muss mehrmals (oft jahrelang) wiederholt werden. Die Entfernung muss zum richtigen Zeitpunkt, auf die richtige Art und Weise und mit der fachgerechten Entsorgung aller Pflanzenteile durchgeführt werden, ansonsten verschlimmert man das Problem gegebenenfalls noch. Man sollte deshalb davor unbedingt eine/n Fachfrau/mann zu Rate ziehen, auch um Verwechslungen mit unproblematischen Pflanzen und Verletzungen (z.B. durch den Großen Bärenklau) zu vermeiden und die Vorgehensweise festzulegen. Außerdem gilt natürlich: Niemals ohne Einverständnis des Grundeigentümers tätig werden!

ANSIEDLUNG INVASIVER NEOPHYTEN VERHINDERN

Manchmal kann man sich nur mehr auf die Verhinderung der weiteren Ausbreitung konzentrieren. Hier einige Tipps, wenn ihr selbst in eurer Umgebung mit diesen Pflanzen konfrontiert werdet:

- Keine offensichtlich mit Neophyten(-samen) verunreinigte Erde verwenden (Bauvorhaben, Garten)
- Offene Standorte umgehend standortgerecht bepflanzen
- Deponien und Ablagerungen regelmäßig kontrollieren, ob invasive Neophyten wachsen, diese möglichst schnell sachgerecht entfernen.
- Beim Transport von Pflanzenteilen invasiver Neophyten darauf achten, dass keine noch so kleinen Pflanzenteile verloren gehen können
- Fachgerecht kompostieren lassen, um ein Neuaustreiben von Pflanzenteilen zu verhindern
- Mähgut von betroffenen Flächen (Straßenrändern etc.) sachgerecht entsorgen (z.B. auf versiegelten Flächen oder in geschlossenen Säcken trocknen oder verbrennen lassen)
- Gründliche Reinigung nach der Entfernung (Schuhe, Werkzeuge, Säcke, Reifen etc.)
- Keine Pflanzenabfälle in der freien Landschaft entsorgen.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit zur Verfügung. (GV Horst Köpfelsberger)

Intakte Natur hat einen hohen Wert

(Leserbrief SN, 21.8.2017)

Zwei ganze Tage habe ich bei den Verhandlungen um die 380-kV-Freileitung in Wien beim BVwG verbracht. Viele interessante, mehr oder weniger bekannte Argumente habe ich dort von den Beschwerdeführern gehört. Doch eines möchte ich gerne hervorheben. Naturschutzpräsident Dr. Winfrid Herbst betonte noch einmal und sehr eindringlich, dass durch die Freileitung bisher vollkommen unberührte Landschaftsräume zerstört und zerschnitten würden. In Salzburg gibt es diese außer im Hochgebirge nicht mehr sehr häufig. Die Erhaltung der Natur muss zu einem herausragenden öffentlichen Interesse werden.

Und das Argument der APG, dass eine Verkabelung, also intakte Natur, zu teuer wäre, lasse ich ohnehin nicht gelten. Das muss es uns wert sein. Denn wenn wir immer so denken würden, gäbe es keine Kinder, keine Haustiere, keine schönen Gärten, keine Kultur usw. Denn all diese Lebewesen und Dinge kosten Geld und wir leisten sie uns trotzdem, nicht nur das, wir lieben sie, sie verschönern unser Leben, machen das Leben erst lebenswert. So wie wir unberührte Landschaften lieben, weil sie Ruhe und Erholung bieten oder einfach nur schön sind.

Eva Wimmer, Koppl

BERICHT 380-KV-FREILEITUNG BERUFUNGSVERHANDLUNG

Bei dieser Verhandlung hatte ich das Gefühl, dass sich der Richtersenaat wirklich ausführlich über die Causa informieren wollte. Anfangs wurden noch alle Wortmeldungen sowohl der APG als auch der Beschwerdeführer zugelassen, im weiteren Verlauf konnte aufgrund des engen Zeitplans manches nicht so ausführlich erläutert werden wie erwünscht. Da alle Einwendungen gleich wortwörtlich mitprotokolliert wurden, zog sich die Verhandlung zusätzlich sehr in die Länge.

Mein Eindruck war, dass die Rechtsanwälte Dr. Concin für die Gemeinden Koppl und Eugendorf und Dr. List für die IG- Erdkabel gut argumentierten und auch die Gutachter der Leitungsgegner einen qualifizierten Eindruck hinterließen und den Richtersenaat durchaus beeindruckten. Die Gutachter des Landes Salzburg hingegen machten auf mich keinen guten Eindruck.

Weniger positiv war, dass man sich nicht im Vorhinein bei den Freileitungsgegnern auf eine Verkabelungsvariante (Teilverkabelung oder Vollverkabelung) geei-

nigt hatte, sodass der Eindruck entstand, dass man nicht an einem Strang ziehe. Der Richtersenaat betonte auch, dass hier nicht die Möglichkeit eines Kabels verhandelt wird, sondern die Machbarkeit dieser Freileitung. Daher glaube ich, dass es von Seiten der Gemeinden Koppl und Eugendorf besser gewesen wäre, das Gutachten zur Kabelvariante schon in der ersten Instanz einzubringen. Dann hätte es meiner Meinung nach auch mehr Gewicht in der Berufungsverhandlung gehabt.

Andere Argumente, wie der Naturschutz, die fehlenden Ausgleichsmaßnahmen in den von der Leitung betroffenen Gemeinden, die Leitungstrasse sehr nahe an Wohnbauten, die unüberlegte Trassenführung entlang steiler Hänge, und besonders das Argument, dass die erstinstanzliche Verhandlung nicht in Salzburg, sondern in Wien geführt hätte werden sollen, könnten durchaus bei der Entscheidung des Richtersenaats eine Rolle spielen. Vermutlich werden beide Parteien in die nächste Instanz gehen, egal wie die Entscheidung ausfallen wird. (GVⁿ Eva Wimmer)



Die **GRÜNEN Koppl** bei der Berufungsverhandlung in Wien (am Foto von links nach rechts: GV Horst Köpfelsberger, GRⁿ Bine Böcher, GVⁿ Eva Wimmer). Die Gemeinde Koppl war außerdem während der Verhandlung prominent vertreten. Neben Mitgliedern unserer Fraktion nahmen auch BM Rupert Reischl, Rechtsanwalt Dr. Concin mit Team und viele VertreterInnen der Bürgerinitiative Koppl teil. Wir danken allen Anwesenden!

SOMMERFEST KOPPL HILFT



Ein herzliches Danke an alle, die beim zweiten Sommerfest von KOPPL HILFT mitgefeiert haben. Neben typischen arabischen Speisen gab es auch viel Musik, Tanz und Spiel – auch für die Kleinen. Hut ab auch vor der Organisation, die hier zum wiederholten Mal ein sehr tolles Begegnungsfest auf die Beine gestellt hat! Wir freuen uns schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr! (Bine Böcher)



**MITMENSCHEN.
NICHT DAGEGEN.
DAS IST GRÜN.**
AM 15. OKTOBER: ☒ **ULRIKE LUNACEK**

Die kommende Nationalratswahl ist eine Richtungsentscheidung. Schon jetzt ist glasklar: Nur gemeinsam können wir an einer guten Zukunft arbeiten – für alle Menschen in Österreich. Wir geben unsere Haltung gegenüber Grund- und Menschenrechten nicht bei der Garderobe ab. Wir stehen für das Miteinander in unserer Gesellschaft ein, mit Vernunft und Verstand. **DAS IST GRÜN.**

INFOS ZUR WAHL:

15. OKTOBER 2017

MI, 11. OKTOBER: Letzter Zeitpunkt für schriftliche Anträge auf Wahlkartenausstellung (bis 12:00 Uhr am Gemeindeamt Koppl oder online auf www.wahlkartenantrag.at bis 24:00 Uhr)

FR, 13. OKTOBER: Letzter Zeitpunkt für mündliche Anträge auf Wahlkartenausstellung (bis 12:00 Uhr, Gemeindeamt Koppl)

SO, 15. OKTOBER: 07:00 bis 16:00 Uhr Wahllokale geöffnet (Sprengel 1 und 3 VS Koppl, Sprengel 2 VS Guggenthal)

WAHLKARTE RECHTZEITIG BEANTRAGEN
(EVTL. POSTWEG BEACHTEN!)

Europa ist das erfolgreichste Friedensprojekt aller Zeiten. Nur vereint sind wir stark gegen die Klimakrise, gegen Steuerbetrug und bei der Bekämpfung von Fluchtursachen. Das Ziel muss ein sozialeres, demokratischeres und ökologischeres Europa sein – mit Österreich als Wegweiser.

Wir **GRÜNEN** arbeiten seit unserer Gründung daran, die Schere zwischen Reich und Arm zu schließen. Wir fordern eine Solidarabgabe der reichsten zehn Prozent unseres Landes in Form einer Erbschafts- und Schenkungssteuer. Damit lässt sich eine gute Zukunft mit menschenwürdiger Pflege und einem ausfinanzierten Bildungssystem gestalten.

Wir brauchen einen starken Umwelt- und Klimaschutz, dafür stehen wir **GRÜNE** – seit Jahrzehnten. Das geht nur mit Umstieg auf erneuerbare Energien. Daher sagen wir: Raus aus Öl, Gas und Kohle und investieren wir in eine nachhaltige Zukunft für unser Land!

DAS IST GRÜN:

- für einen Mindestlohn von 1.750 Euro, damit Leben wieder leistbar wird.
- für eine Mietzinsobergrenze. Wohnen darf kein Luxus sein.
- für einen Subventionsstopp bei Öl, Gas und Kohle. Die vier Milliarden müssen in den Ausbau Erneuerbarer Energien gehen – und Grüne Jobs schaffen.
- für kostenlose Kinderbetreuungsplätze ab dem 1. Geburtstag.
- für strengere Standards bei der Tierhaltung, um so Tierleid zu verhindern.
- für gleichen Lohn für gleiche Leistung – Frauenbranchen müssen aufgewertet werden, finanziell und auch gesellschaftlich.

WIR HABEN EINE POSITIVE, GRÜNE VISION FÜR ÖSTERREICH. DIESE MÖCHTEN WIR MIT EUCH GEMEINSAM UMSETZEN.

AUS DER GEMEINDE:

WAS WIR ♥ LIEBEN

WEG GRUBERFELDSIEDLUNG NACH GUGGENTHAL

Nach kurzer Bauzeit ist die direkte Verbindung von der Gruberfeldsiedlung zum Gasthaus/Tankstelle Lang nun Realität. Damit verkürzt sich der Weg zur nächstgelegenen Bushaltestelle für den östlichen Bereich der Gruberfeldsiedlung um viele Gehminuten. Auch der beliebte Rundweg ist ab sofort wieder begehbar. Danke an alle, die zum Ergebnis beigetragen haben!

BLUMENWIESEN AN DEN STRASSENRÄNDERN

Heuer entstanden an der Bundesstraße und einigen anderen Straßenrändern schöne Blühwiesen für Insekten – sie wurden relativ spät gemäht. Noch besser wäre es, sie könnten bis zum Absamen stehen bleiben, um Schmetterlingen und anderen Insekten auch nächstes Jahr wieder Lebensraum zu bieten.



GRÜNER FRAGEBOGEN

WIR HÖREN ZU ...



LIEBE KOPPLERINNEN, LIEBE KOPPLER!

Wir möchten gerne eure Anliegen, Wünsche und Kritik einfangen, um unser **GRÜNES** Engagement in der Gemeinde darauf auszurichten. Die Daten werden selbstverständlich anonym und vertraulich behandelt. Wer möchte, kann auf einem Zusatzblatt Namen und Adresse vermerken, **wir verlosen unter den Einsendungen 2x 20€ WIRO Gutscheine!** Diese Daten werden natürlich vor der Auswertung getrennt. Den Fragebogen **bis 31. Oktober** ausgefüllt retour senden (Porto zahlen wir) oder in unseren Postkasten werfen. Hinweis: Dieser Fragebogen kann unter www.gruene-koppl.at/fragebogen auch digital ausgefüllt werden (QR-Code mit Mobiltelefon scannen und los geht's)! Vielen Dank im Voraus!

PERSÖNLICHE DATEN

GESCHLECHT	<input type="radio"/> weiblich			<input type="radio"/> männlich			
ALTER	<input type="radio"/> <16	<input type="radio"/> 16-27	<input type="radio"/> 28-40	<input type="radio"/> 41-55	<input type="radio"/> 56-65	<input type="radio"/> 65+	<input type="radio"/> keine Angabe
ORTSTEIL	<input type="radio"/> 5321 Koppl/Habach/Unterkoppl		<input type="radio"/> 5321 Reit/Ladau		<input type="radio"/> 5023 Guggenthal/Heuberg		<input type="radio"/> keine Angabe

1. WIE LANGE LEBEN SIE SCHON IN KOPPL?

<input type="radio"/> seit meiner Geburt	<input type="radio"/> mehr als 10 Jahre	<input type="radio"/> weniger als 10 Jahre	<input type="radio"/> keine Angabe
--	---	--	------------------------------------

2. WIE ZUFRIEDEN SIND SIE MIT DEN ANGEBOTEN DER GEMEINDE IN FOLGENDEN BEREICHEN?

1 = Sehr zufrieden, 2 = Zufrieden 3 = teils/teils, 4 = eher unzufrieden, 5 = gar nicht zufrieden, X = Kann ich nicht beurteilen
Bitte ankreuzen!

	1	2	3	4	5	X	
KINDER- BETREUUNG (1-6 Jahre)	<input type="checkbox"/>	Wünsche & Kritik					
NACHMITTAGS- BETREUUNG	<input type="checkbox"/>	Wünsche & Kritik					
ANGEBOT FÜR JUGENDLICHE	<input type="checkbox"/>	Wünsche & Kritik					
ANGEBOT FÜR SENIORINNEN	<input type="checkbox"/>	Wünsche & Kritik					
ANGEBOT FÜR FAMILIEN	<input type="checkbox"/>	Wünsche & Kritik					
FREIZEIT (Spielplatz, Veranstaltungen etc.)	<input type="checkbox"/>	Wünsche & Kritik					
VERANSTALTUNGEN (Film- & Diskussions- veranstaltungen etc.)	<input type="checkbox"/>	Wünsche & Kritik					



NAHVERSORGUNG (z.B. Einkaufen im Ort)	1	2	3	4	5	X	Wünsche & Kritik
UMWELT- UND NATURSCHUTZ (Mülltrennung, Carsharing, etc.)	1	2	3	4	5	X	Wünsche & Kritik
WOHNEN (Wohnumgebung, Mietpreis, etc.)	1	2	3	4	5	X	Wünsche & Kritik
ÖFFENTLICHER VERKEHR	1	2	3	4	5	X	Wünsche & Kritik
VERKEHR (Schulwegsicherheit, Elektromobilität, etc.)	1	2	3	4	5	X	Wünsche & Kritik
ORTSBILD	1	2	3	4	5	X	Wünsche & Kritik

3. WÜNSCHEN SIE SICH IN IHRER GEMEINDE MEHR MITBESTIMMUNGSMÖGLICHKEITEN?

Ja Eher schon Sind ausreichend Eher nicht Gar nicht Kann ich nicht beurteilen

4. FÜHLEN SIE SICH ÜBER DAS GEMEINDEGESCHEHEN GENUG INFORMIERT?

(Gemeindevertretungsbeschlüsse, Veranstaltungen etc.)

Ja Eher schon Ausreichend Eher nicht Gar nicht Kann ich nicht beurteilen

5. SIND SIE IN UNSERER GEMEINDE BEREITS AKTIV (VEREIN, GEMEINDEVERTRETUNG ETC.)?

Ja Nein Keine Angabe

Würden Sie sich gerne zu bestimmten Themen oder Projekten engagieren wollen?

Ja Nein Keine Angabe

Welche Themen oder Projekte liegen Ihnen besonders am Herzen?

6. HABEN WIR NOCH ETWAS VERGESSEN, DAS IHNEN WICHTIG IST?

Bitte ausfüllen und senden an:
GRÜNE Koppl
 Gruberfeldstraße 51 · 5023 Koppl
 0650 593 39 19 · koppl@gruene.at

Zu wenig Platz? Einfach auf ein extra Blatt!

7. MÖCHTEN SIE AN UNSEREM GEWINNSPIEL TEILNEHMEN?

Ja - Bitte Namen und Adresse auf ein extra Blatt

Falls Sie an einer Kandidatur oder Mitarbeit interessiert sind, melden Sie sich bitte ebenfalls bei uns!